

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 38 – 2. Oktober 2015 – an alle Haushalte

Einsprache abgewiesen

Kann das Schulhaus doch
termingerecht gebaut werden? **2**

Einbahn soll entlasten

Die Felsenaustrasse soll zur Einbahn
werden. Wie genau sieht das aus? **3**

Villmerger in Hongkong

Hans Amstutz berichtet
von seinem Abenteuer. **5**

Alle warten auf die SVP

Bei der Ersatzwahl für den Gemeinderat am 22. November könnte es zu einem Duell zwischen CVP und SVP kommen. Bislang hat allerdings erst die CVP eine Kandidatin gemeldet. Die Frist für Wahlvorschläge läuft am 9. Oktober ab.

Philipp Indermühle

Die SVP geniesst in Villmergen einen grossen Rückhalt. Im Gemeinderat ist sie hingegen seit Jahren nicht vertreten. Bei der letzten Gesamterneuerungswahl im August 2013 scheiterte die stärkste Partei mit ihrem Kandidaten Ralph Hueber und beklagte anschliessend, es sei nicht gelungen, die eigenen Wählerinnen und Wähler an die Urne zu bringen. Mit dem Rücktritt von Markus Keller bietet sich nun für die SVP früher als erwartet die Chance, den Einzug in den Gemeinderat doch noch zu schaffen.

«Wir waren natürlich überrascht von diesem Rücktritt», sagt Markus Keusch, Präsident der SVP-Ortspartei. So waren er und seine Mitstreiter zu raschem Handeln gezwungen, um ihrem Versprechen gerecht zu werden. «Wir haben schon nach den letzten Gemeinderatswahlen gesagt, dass wir wieder antreten werden», so Keusch weiter. «Aber natürlich können wir nicht einfach mal so Kandidaten aus dem Hut zaubern.» Gegenwärtig ist



Die SVP scheint in Villmergen zwar stärker als die CVP, hat aber bei kommunalen Wahlen schon einige Niederlagen erlitten.

die SVP mit geeigneten Persönlichkeiten im Gespräch. Bis Ende dieser Woche soll eine Entscheidung fallen.

Ralph Hueber wird es nicht sein

Es ist also klar, dass die SVP eine Kandidatin oder einen Kandidaten nominieren will. Ebenso klar ist, dass dies nicht Ralph Hueber sein wird, der vor zwei Jahren um

lediglich neun Stimmen scheiterte. Er wurde gemäss Keusch zwar auch angefragt, stellt sich aber nicht mehr zur Verfügung. «Mit seiner beruflichen Situation und dem Engagement in der katholischen Kirchenpflege ist er bereits ausgelastet.»

So wird es höchstwahrscheinlich am 22. November zu einer Kampfwahl zwischen SVP und CVP kommen. Bereits vor einer

Woche hat die CVP die Kandidatur von Priska Brunner bekannt gegeben. Die anderen Gemeinderatsparteien hegen keine Ambitionen auf den freigewordenen Sitz. «Wir werden sicher keinen eigenen Kandidaten ins Rennen schicken», weiss SP Villmergen-Präsident Reto Koch. Und auch Edwin Riesen, Präsident der FDP Villmergen, bestätigt: «Wir bringen keinen eigenen Kandidaten ins Spiel.» Beide Parteien wollen sich derzeit noch nicht festlegen, ob sie eher den Wahlvorschlag der CVP oder jenen der SVP unterstützen würden. Sie wollen sich erst dann weitere Gedanken machen, wenn bekannt ist, welche Personen nominiert sind. Mit anderen Worten: Alle warten auf die SVP.

Sollte die SVP wider Erwarten niemanden finden, wäre eine stille Wahl der einzigen Kandidatin ausgeschlossen. Anders als bei den meisten Ämtern auf kommunaler Ebene muss beim Gemeinderat zwingend eine Urnenwahl stattfinden. So oder so wird also am 22. November gewählt.

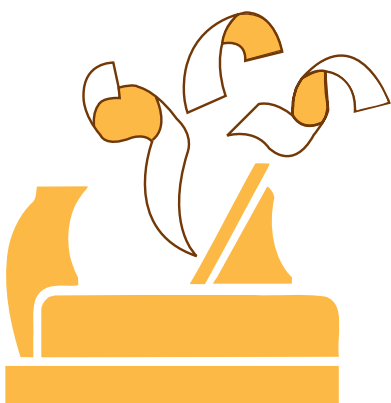
Ihr Fachgeschäft für:

- Allgemeiner Innenausbau
- Haus- und Zimmertüren
- Küchen und Möbel nach Mass
- Einbruchschutz
- Möbelrestaurationen



SCHMID SCHREINEREI GMBH

www.schreinerei-schmidhr.ch | 5612 Villmergen | Telefon 056 622 24 03



Beschwerde gegen Schulhausbau abgewiesen

Der Spatenstich für den Neubau der Schulanlage Mühlematten war für den 1. Oktober geplant. Die Beschwerde wurde vom Regierungsrat abgewiesen. Kann das Schulhaus termingerecht bezogen werden?



Kann das Schulzentrum Mühlematten doch noch termingerecht bezogen werden?

Die Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt hat die Beschwerde gegen den gemeinderätlichen Baubewilligungsentscheid vom 11. Mai für den Neubau der Schulanlage

Mühlematten in allen Teilen abgewiesen. Der Beschwerdeführer kann diesen Entscheid innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau anfechten. Die «Villmerger Zeitung» konnte

den Einsprecher noch nicht für eine Stellungnahme erreichen und fragte beim zuständigen Gemeinderat Markus Keller, Präsident der Baukommission, nach.

Herr Keller, was passiert, wenn der Einsprecher seine Beschwerde weiterzieht?

Markus Keller: Im schlechtesten Fall könnte es zu mehreren Jahren Verzögerung kommen.

Was bedeutet für Sie die Verzögerung, nachdem die Gemeindeversammlung den Kredit im November 2014 so klar angenommen hatte?

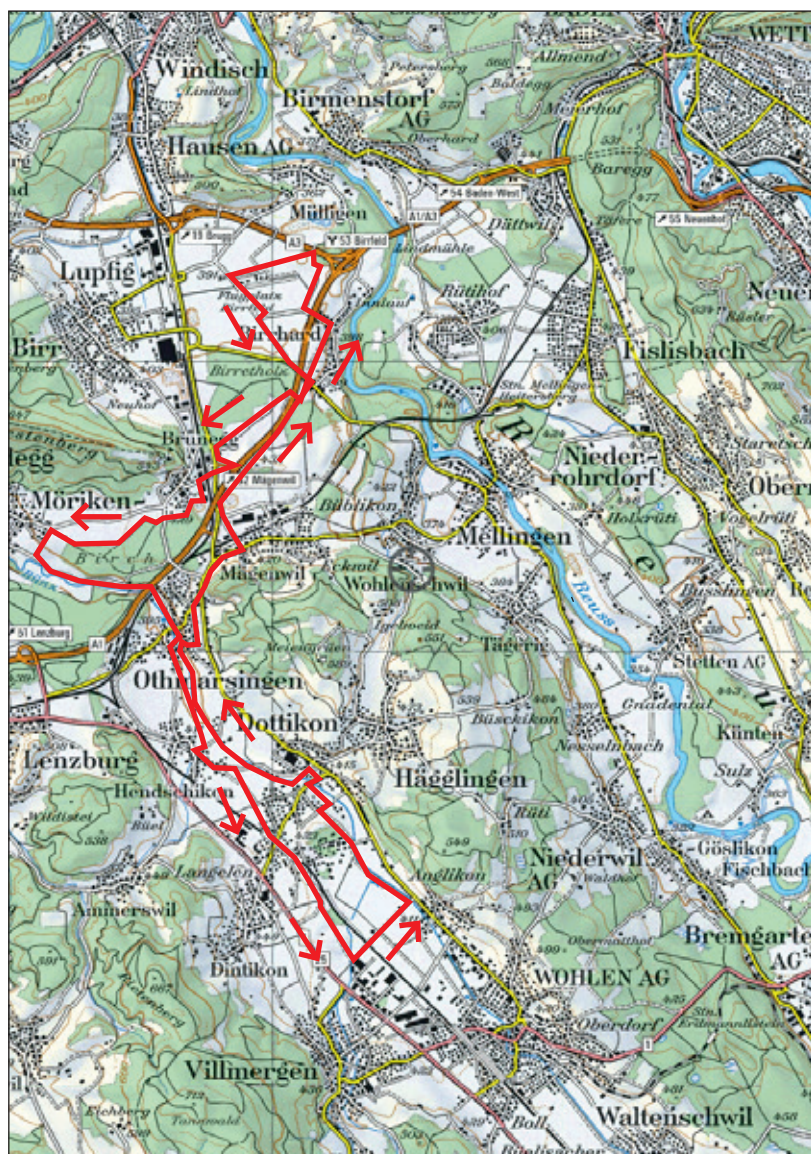
Für mich bedeutet dies nach wie vor, einen klaren Auftrag möglichst im Sinne des Volkes auszuführen. Mit meiner Überzeugungsarbeit auf allen Ebenen

habe ich gewissermassen ein Versprechen abgegeben, welches ich auch über meine Zeit als Gemeinderat hinaus nach bestem Wissen und Können einlösen werde. Konkret heisst dies, dass ich auf Anfrage des Gemeinderats weiterhin das Präsidium der Baukommission wahrnehmen und in dieser Funktion das Schulzentrum Mühlematten vorantreiben werde.

Geplant war, das Schulzentrum im August 2017 in Betrieb zu nehmen. Ist dieser Termin noch realistisch?

Falls die Beschwerde nicht an die nächste Instanz weitergezogen wird: ja. Mit einem Baustart im Januar 2016 sollte der Bezug im Sommer 2017 noch einzuhalten sein.

Text: Redaktion, Bild: zg



Mit dem Velo zum Flugplatz Birrfeld

In Zusammenarbeit mit Hans-Ueli Wyss vom Velo-Club präsentiert die «Villmerger Zeitung» die vierte Familien-Radtour. Auch ein Tipp für Radfahrer fehlt nicht.

Die typisch aargauische Tour

Die Tour führt von Villmergen Richtung Anglikon, danach entlang der abschnittsweise renaturierten Bünz nach Othmarsingen. Die romantischen Schlösser Brunegg, Habsburg und Wildeggen auf den Anhöhen, neuzeitlicher die rauschenden Autobahnen sowie die grossflächigen Industrie- und Gewerbegebiete in der Ebene. Beim Ziel, dem Flugplatz Birrfeld, laden Restaurant mit Aussichtsterrasse und Kinderspielplatz zur Pause. Via Brunegg, Mörigen und Hendschiken führt der Weg zurück über das Ballygebiet und Hembrunn nach Villmergen.

Diese Tour ist – ausser mit Rennvelos – mit allen im Strassenverkehr zugelassenen Fahrrädern und allfälligen Anhängern fahrbar.

Länge ungefähr 38 Kilometer, Fahrzeit 2,5 bis 3 Stunden.

Unter www.villmerger-zeitung.ch, Rubrik Archiv/Serien sind vergrösserte Kartenausschnitte sowie detaillierte Tourenbeschreibungen aufgeschaltet.

Radfahrer-Tipp

Kinder unter sechs Jahren dürfen laut Strassenverkehrs-Gesetz nicht selbständig auf öffentlichen Strassen fahren.

Die nächste Tour des Velo-Clubs

Samstag, 3. Oktober um 10 Uhr Schluss-Mountainbike-Tour, ungefähr 60 km.

www.veloclubvillmergen.ch

Linksabbiegen im Dorfzentrum wird sicherer

In der Ausgabe der «Villmerger Zeitung» vom 4. September war das Baugesuch publiziert: Neugestaltung Einlenker an der Mitteldorf- und Schulhausstrasse. Die Redaktion wollte wissen, was dies genau bedeutet und wie sich die Verkehrssituation ändert.

Susann Vock

Ab Frühling 2016 wird die Schulhausstrasse zur Einbahn. Der Grund für die Verkehrssituations-Änderung ist die Verlagerung der Bushaltestelle Zentrum. Zum heutigen Zeitpunkt ist die Verzweigung Mitteldorfstrasse/Schulhausstrasse ein T-Knotenpunkt. Mündet man als Rechtsabbieger von der Schulhausstrasse in die Mitteldorfstrasse Richtung Hilfikon oder Wohlen ein, ist dieses Manöver dank des breiten Einmündungsbereiches problemlos machbar. Beim Linksabbiegen Richtung Lenzburg gestaltet sich das Vorhaben jedoch schwieriger. Die Ecke vom Restaurant Ochsen schränkt die Sicht auf die herankommenden Fahrzeuge stark ein. Zwar dient zur Verbesserung der Situation ein Spiegel, der aber kaum oder gar nicht wahrgenommen wird. Zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe die Verzweigung Mitteldorfstrasse/Anglikerstrasse. Der geringe Abstand der Verzweigungen ist nicht optimal.

Erschwerend herrscht auf der Mitteldorfstrasse ein hohes Verkehrsaufkommen (bis 6000 Fahrzeuge pro Tag).

Eine Einbahn solls regeln

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird der Knotenpunkt Mitteldorfstrasse/Schulhausstrasse neu festgelegt. Dabei wird die Schulhausstrasse zwischen der Mitteldorfstrasse und der Felsenaustrasse in Fahrtrichtung Schul- und Gemeindehaus als Einbahnstrasse geführt. Folglich wird die Ausfahrt auf die Mitteldorfstrasse aufgehoben. Der Verkehr ab der Schulhausstrasse wird via Felsenaustrasse auf die Mitteldorfstrasse geleitet. Diese Ausfahrt ist übersichtlich und auch genügend ausgebaut. Um die sehr enge Kurve auf der Schulhausstrasse für die Lenker zu entschleunigen, wird dem aus der Einbahn kommenden Verkehr der Vortritt genommen. Somit gestaltet sich die Verbindung Schul-

haus-/Felsenaustrasse als Hauptverkehrsrichtung.

Der Fussgängerstreifen auf der Schulhausstrasse beim Restaurant Rössli wird aufgehoben. Als Ersatz wird der Gehweg entlang der Mitteldorfstrasse im Bereich der Einmündung durchgezogen. Für die Velofahrer bleibt die kantonale Radroute entsprechend signalisiert.

Bild: zg

Bauverwaltung gibt Auskunft

Vor lauter Strassenamen, Verzweigungen, Einbahn und Vortrittsrecht kann bei der gedanklichen Vorstellung des Strassenprojektes kurz mal ein Verkehrschaos im Kopf entstehen. Um dem entgegenzuwirken, kann auf der Bauverwaltung bis zum 5. Oktober ein Augenschein der neuen Verkehrsführung genommen werden.

FDP Villmergen auf dem Dorfplatz

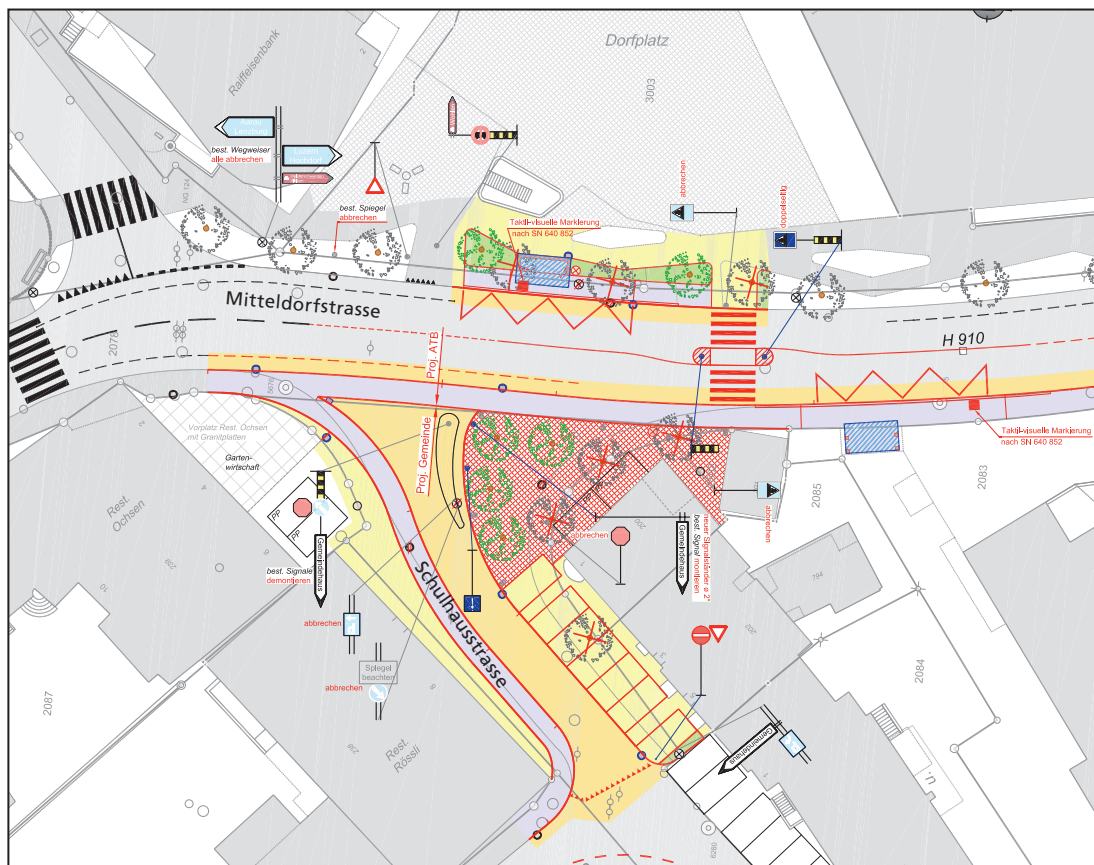
Die FDP Villmergen führt am Samstag, 3. Oktober von 10 bis 14 Uhr auf dem Dorfplatz eine Standaktion mit Nationalratskandidaten der FDP Aargau sowie der Jungfreisinnigen Aargau durch. Die Besucher können persönliche Gespräche mit den anwesenden Politikern führen und ihre Anliegen anbringen. Die Kandidaten Thierry Burkart (Grossrat), Ulrich Bürgi (Grossrat), Corina Eichenberger (Nationalrätin), Sabina Freiermuth (Grossrätin), Renate Gautschi (Grossrätin), Claudia Hauser (Wahlkampfleiterin), Silvan Hilfiker (Grossrat), Mattias Jauslin (Grossrat und Präsident FDP Aargau) und Philipp Härrli (JFDP) besuchen voraussichtlich den Stand. Für Getränke und Kuchen ist gesorgt.

Text: zg

Gut getippt

Am Samstag, 5. September führte der Rüebliand-Beck einen Tag der offenen Türe durch. Die Besucher konnten neben diversen Aktivitäten auch an einem Wettbewerb teilnehmen, wo sie die Anzahl Mandeln in einem Glas schätzen mussten. Die genaue Anzahl von 933 Stück erraten und somit den 1. Preis gewonnen hat Michael Meier aus Plaffeien. Er darf sich ein halbes Jahr mit den feinen Rüebliand-Zöpfen verköstigen. Den 2. Preis mit getippten 931 Mandeln und somit eine Torte nach Wahl für 25 Personen hat Harald Schumacher aus Schafisheim gewonnen. Den 3. Preis, ein Pain Surprise für 12 Personen, sicherte sich Angela Kyburz aus Suhr. Sie hat auf 940 Mandeln getippt. Der Rüebliand-Beck gratuliert den Gewinnern ganz herzlich.

Text: zg



Situationsplan mit neuer Strassenführung.

Yoga-Kurse

Hatha-Yoga
Schwangerschaftsyoga
in Wohlen

Kursleitung:
Theres von Allmen
Dipl. Yogalehrerin YS/EY

by theres
YOGA
BEWEGUNG • RUHE • ENERGIE

Tel 079 602 26 34 | theras@yogabytheres.ch
www.yogabytheres.ch | Bahnhofstrasse 35, Wohlen

Kolumne aus Senegal

Hand in Hand zum fertigen Kindergarten

Marielle Furter reiste im Dezember 2014 in den Süden des Senegals, um dort einen Kindergarten aufzubauen. Unterstützung erhält sie vom Villmerger Verein «Kindergardens4Senegal». In ihrer vierten Kolumne berichtet Furter, wie die Bausteine für den Kindergarten hergestellt werden.



Stück für Stück in Handarbeit entstehen die Bausteine für den Kindergarten in Niaguis.

«Als im Juni die Produktion der Bausteine begonnen hat, war dies ein besonderer Moment, der mich faszinierte. Es war beeindruckend, wie fliessend Hand in Hand gearbeitet wurde. Eine mit Sand gefüllte Schubkarre wurde ausgekippt, ein Sack Zement dazu geschüttet. Ein Arbeiter gab mit einem Schlauch die nötige Menge Wasser dazu. Der zweite Bauarbeiter mischte das Material. Dafür bewegte er sich immer im Kreis, schaufelte unermüdlich von aussen nach innen, bis eine geschmeidige Breimischung entstand. Der dritte Mitarbeiter führ-



Der Kindergarten-Neubau. Aktuell wird am Dach gearbeitet, danach werden die Innenarbeiten abgeschlossen. Die Eröffnung ist für den 17. Oktober geplant.

te diese Masse Schubkarre um Schubkarre zum Platz, wo die Bausteine produziert wurden. Dabei vernahm ich in regelmässigen Abständen ein melodisches Quietschen der «Garette». Einer der Maurer füllte die Mischung in eine Metallform und klopfte kräftig darauf, bis alle Luftblasen ver-

schwunden waren. Die kompakte Füllung wurde in der Form routiniert gewendet. Danach galt es, die Hülle wieder vorsichtig zu entfernen. Der erste Baustein war angefertigt. Diesem folgten viele weitere Exemplare. Unermüdlich wurden Stück für Stück geformt, bis ein ganzes Feld mit mehreren hundert noch nassen Bausteinen entstanden war, welche in der Sonne trockneten. Für das Fundament und die untersten drei Reihen der Mauern wurden ganz ausgefüllte Steine verwendet. Für das Hochziehen der Mauern mussten über 2000 Bausteine mit Löchern angefertigt werden.»

Es geht los

Der Verein Kindergardens4Senegal baut Kindergärten im Senegal. Die ehemalige Kindergärtnerin Marielle Furter betreut das Projekt vor Ort. Weitere Informationen bei www.kindergardens4senegal.org. Allfällige Spenden bitte an Neue Aargauer Bank, 5001 Aarau, CH28 0588 1047 5101 4100 0, kindergardens4senegal, 5612 Villmergen, Konto 50-1083-6.

Gut gerüstet für Notfälle

Im Erste-Hilfe-Kurs vom S&E Villmergen lernten Kinder viel Spannendes über korrektes Verhalten in kritischen Situationen.



Es war super spannend!

Unter der fachkundigen Leitung von Irene Vock, Samariter-Kursleiterin, und Doris Steinmann vom Samariter-Verein erfuhren die Schülerinnen und Schüler Interessantes zu den Themen Unfall, Alarmieren, Verbrennungen, Wespen- und Bienenstiche, Verbände, Bewusstlosigkeit, Nasenbluten, Ampelschema und vieles mehr.

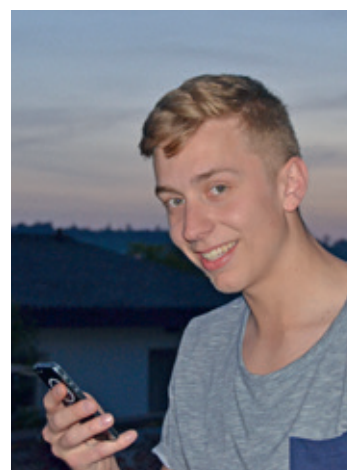
Nach zwei Stunden Theorie und Praxis, und einem stärkenden «Zvieri» zwischendurch durften die begeisterten «Nachwuchssamariter» ein gefülltes Notfalletui mit nach Hause nehmen.

«Der Kopfverband mit dem Dreiecktuch war lustig. Und am spannendsten war die Bewusstlosen-Lagerung», so das Urteil von Jannis.

Text und Bild: zg

Meine Lieblings-App

ZigZag



David Koch vertreibt sich die Zeit mit «ZigZag», einem Geschicklichkeitsspiel. Mit beiden Daumen lenkt er einen Ball durch Bildschirmberührungen auf einer endlosen Mauer und versucht, möglichst viele «Zick-Zacks» zu schaffen, ohne runterzufallen. Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich, da der Ball immer schneller rollt. «Eine Zeit lang spielte ich 'ZigZag' sehr oft, ich wollte den Rekord meines Kollegen schlagen», so der 19-Jährige.

Text und Bild: tl

Was fingern sie denn?

Ob im Zug, im Bus oder Restaurant – Überall präsentiert sich einem das gleiche Bild: Jugendliche und Erwachsene, die angestrengt in ihre Handys starren, Texte tippen und hektisch hin und her wischen. Was tun die Leute da eigentlich? Die «Villmerger Zeitung» will es genau wissen.

Kolumne: Ein bisschen Hongkong für die «Villmerger Zeitung»

Mit Aussicht auf Neues

Vor zwei Monaten stürzte sich der Villmerger Hans Amstutz in das grösste Abenteuer seines Lebens. Für ein Jahr tauscht er seine Heimat gegen ein neues Leben in der Millionenmetropole Hongkong – und davon berichtet er in der «Villmerger Zeitung».

Patrick Züst

Das Zimmer von Hans Amstutz wirkt auf den ersten Blick überraschend schweizerisch. Auf dem Regal hinter ihm sind Freiamter Stroh Hüte zu erkennen, gleich daneben hängen rot-weiße Fahnen und ein Fussballschal. Schwer vorstellbar, dass das Skype-Gespräch mit dem Villmerger weit über die Dorfgrenzen hinausgeht. In seinem Zimmer brennt das Licht. Fast 30 Jahre lang lebte der 57-Jährige in Villmergen, seit dem August wohnt er in Hongkong. Während ein herbstlicher Abend-schimmer über dem Freiamt liegt, herrscht bei Hans Amstutz tiefste Nacht. Er sitzt am Esstisch, erzählt von seinem neuen Leben, von den ersten Erfahrungen. Immer wieder schaut er an der Webcam vorbei in die Ferne. Was er da sieht, wird einem aber erst klar, wenn Amstutz die Kamera dreht und den Blick auf die riesige Fensterfront in seinem Zimmer freigibt. Und spätestens dann wirkt die Wohnung überhaupt nicht mehr schweizerisch. Trotz Strohhüten.

Von Abschied und Ankunft

In Hongkong hat sich der Gigantismus manifestiert. Die Hochhäuser reihen sich aneinander und auch kurz vor Mitternacht brennen noch zahllose Lichter. Hongkong besteht aus rund 250 verschiedenen Inseln und ist eine Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Hans Amstutz lebt auf der Halbinsel Kowloon und hat aus seiner Wohnung im 26. Stock eine perfekte Sicht auf die Innenstadt der Hauptinsel Hongkong Island. Dort arbeitet er, dort geht er joggen, dort hatte er gerade seine zweite Chinesisch-Stunde. Vor rund zwei Monaten ist er von der Schweiz in die chinesische Weltstadt geflogen. Ein Auslandsaufenthalt für seine Firma – eine einmalige Chance für ein ganz grosses Abenteuer. Der Abschied von seiner Familie sei nicht einfach gewesen, berich-



Den Gigantismus stets im Blick. Für ein Jahr ist Hongkong die neue Heimat von Hans Amstutz.

tet der zweifache Familienvater. Während seine Erzählungen sonst vor Enthusiasmus und Begeisterung strotzen, wird seine Stimme bei diesem Thema zaghafter und ruhiger. «Ich bin nicht jemand, der sich gerne verabschiedet. Der Moment am Flughafen war ziemlich hart, dieses Gefühl hat sich dann aber recht schnell wieder gelegt.» Unterdes- sen sei er in seinem neuen Leben angekommen, habe aber nach wie vor sehr regen Kontakt mit Familie und Freunden aus dem Freiamt.

Ein bisschen Hongkong für die «Villmerger Zeitung»

Nach Asien führt Amstutz seine Arbeit im IT-Bereich der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel. Er war dort vor al-

lem im Projektmanagement tätig und wird jetzt auch in Hongkong wieder ähnliche Aufgaben übernehmen.

Es ist ein anderes Leben, welches Amstutz derzeit in Hongkong führt. Man merkt schnell, wie intensiv er sich mit der Stadt, deren Geschichte und Kultur auseinandersetzt. Die Begeisterung ist dem Villmerger anzusehen – er scheint die vielen neuen Erfahrungen sichtlich zu geniessen, will möglichst viel davon mitnehmen.

Wie er in Hongkong die Orientierung behält, welchen SBB-Ersatz er benutzt und wieso er die hochmoderne Metropole für ein phänomenales Wanderparadies hält, das wird er zukünftig in seinen Kolumnen für die «Villmerger Zeitung» gleich selber berichten. Man darf gespannt sein.

Reformierte Kirche

Musical-Gottesdienst «Rolling Church»

Während der Kinderwoche wurde das fetzige Musical «Rolling Church» einstudiert. Nun führen die Kinder es vor. Im Anschluss an den Konzertgottesdienst offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro. Die Kollekte ist für die Kinder- und Jugendarbeit und die Gassenarbeit «Schärme» der Heilsarmee Aarau bestimmt. Auf-führungen: Samstag, 3. Oktober, 17 Uhr und Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Wohlen.

Familiengottesdienst

Mit dem Erntedankfest wird Gott für die Schöpfung und für alle Gaben aus der Natur gedankt. Eingeladen sind in diesem Jahr auch alle Drittklässler und ihre Familien; der Gottesdienst ist Teil des Unterrichts. Im Anschluss offeriert die reformierte Kirchge-meinde einen Apéro. Pfarrer Ueli Bukies, die Katechetinnen und das family-Team freuen sich auf diesen Gottesdienst am Sonntag, 18. Oktober um 9.45 Uhr in der reformierten Kirche Wohlen.

Seniorentheater

Der Schwank «Köbelis Sunneschyn» in zwei Akten von Josef Brun, aufgeführt von der Senioretheatergruppe «Herbschtröse», wird unterhaltsam und spannend. Köbeli Läderach, ein Hobby-Bauer, geht auf Braut-schau. Er meldet sich als Kandidat für die Sendung «Bauer sucht Bäuerin». Ob das wohl gut geht? Anschliessend wird ein Zvieri offeriert. Das Seniorentheater findet am Mittwoch, 21. Oktober um 14 Uhr im Chappellehof Wohlen statt.

Text: zg

Advents Fenster

Im Dezember wird jeden Abend ein Adventsfenster in Villmergen eröffnet. Damit diese schöne Tradition bestehen bleibt, werden Interessierte gesucht (Familien, Vereine), welche ein Advents-fenster gestalten. Clarisse Drozdek freut sich auf Anmeldungen auf 079 864 32 07.

Text: zg

Aus dem Gemeindehaus

Neubau Schulanlage Mühlematten / Abweisung der Beschwerde

Die Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt hat die Beschwerde gegen den gemeinderätlichen Baubewilligungsentscheid vom 11. Mai 2015 für den Neubau der Schulanlage Mühlematten in allen Teilen abgewiesen und den Beschwerdeführer für kostenpflichtig erklärt. Der Beschwerdeführer kann diesen Entscheid innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau anfechten. Legt er nun kein Rechtsmittel mehr ein, kann im Januar 2016 mit dem Bau der Schulanlage Mühlematten be-

gonnen und der Zeitplan mit Bezug des Schulhauses im Sommer 2017 immer noch eingehalten werden.

Personelles

Der Gemeinderat hat aus einer grossen Anzahl Bewerbungen Michaela Keusch-Simsa, wohnhaft in Boswil, als kaufmännische Sachbearbeiterin Finanzen und Administration der Gemeindewerke, mit Stellenantritt 1. November 2015, gewählt. Sie wird die Nachfolge der sich in Pension begebenden Margot Meyer antreten. Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindewerke heissen Michaela Keusch am neuen Arbeitsplatz bereits heute herzlich willkommen.

Baubewilligung

Rolf und Susanne Meyer-Dätwyler, Villmergen, wurde unter Bedingungen und Auflagen die Baubewilligung für den Um- und den Anbau des Gebäudes Hof 19 erteilt.

Gemeinsam essen

Am Donnerstag, 8. Oktober um 11.30 Uhr findet der nächste Pro Senectute-Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Bauernhof in Bettwil statt. Treffpunkt um 11.15 Uhr auf dem Parkplatz des katholischen Kirchgemeindehauses. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskünfte erteilt die Leiterin Ruth Baumberger, Rosenweg 10, Villmergen, 056 610 65 91. Text: zg

Raclette-Schlemmerabend

Der Sportverein Hilfikon lädt am Samstag, 17. Oktober um 18 Uhr zum alljährlichen Raclette-Abend ins Gemeindehaus Hilfikon ein. Zum Menu gehören ein feiner Schlossherrenteller oder ein schmackhaftes Raclette. Zum Dessert wird eine selbstgemachte Süssmostcrème serviert. Der Musiker Ferdi sorgt für Unterhaltung. Die Mitglieder des Sportvereins freuen sich auf viele Besucher. Text: zg

Leserbrief

Pfarrrei Villmergen – wir schauen nach vorne

Offenbar hat der offene Brief von Dr. Josef Kunz in der vorletzten Ausgabe der VZ den Präsidenten der Kirchenpflege nun doch zu einer aufklärenden Stellungnahme bewegt. Wenn diese an sich einleuchtende und unspektakuläre Begründung für die Abberufung von Pfarrer Schuler wirklich der ganzen Wahrheit entspricht, frage ich mich schon, weshalb daraus eine solche Geheimniskrämerei gemacht werden musste. Unklar ist für mich auch, was es

mit dem zu errichtenden Pastoralraum von drei Kirchgemeinden auf sich hat. Gibt es da ein neuerliches Rätselraten oder habe ich schlicht etwas nicht mitbekommen? Ich hoffe einfach, dass das Ganze auf gutem Weg ist und Villmergen einen aufgeschlossenen Seelsorger erhält, der für alle, auch für die etwas weniger konservativen Gläubigen aus dem Dorf, da sein wird.

Herbert Thürig

Voll ins Schwarze getroffen

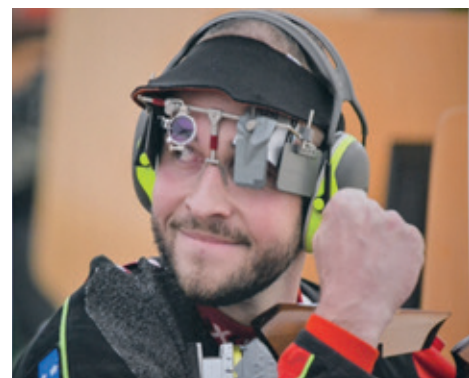
Die Villmerger Schützen errangen drei Titel an den Schweizermeisterschaften in Thun. Einen davon gewann der amtierende Schützenkönig Rafael Bereuter.

Der eidgenössische Schützenkönig Rafael Bereuter ist neuer Schweizermeister in der Kategorie CISM 3 x 20 / 3-Stellung, 300 m. Ebenso errang er drei Bronzemedailien in den Kategorien CISM 3 x 20 Schnellfeuer, CISM Kombination und 3 x 40 / 3-Stellung, 300 m.

Weltmeisterin Bettina Bucher holte sich im liegend Match 6 x 10 / 300 m mit 596 von maximal 600 Punkten den Titel. Silber erkämpfte sie sich im 3 x 20 / 3-Stellung 300 m-Wettkampf.

Erwin Stalder, überzeugte bei den Standard-Gewehrschützen über 2 x 30 / 2-Stellung, 300 m und durfte sich zuoberst auf dem Podest als Meister feiern lassen.

Neben den drei Titelgewinnen qualifizierten sich Stefan Bereu-



Rafael Bereuter kämpft momentan in Südkorea um den Weltmeistertitel.

ter, Rolf Denzler, Pius Häfliger, Jörg Fankhauser und Marlis von Allmen für die Meisterschaften in den Distanzen 50 und 300 m.

Der Vorstand der Schützengesellschaft gratuliert allen zu diesen Top-Leistungen. Text und Bild: zg

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES



Rüebli land BECK

Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46
www.ruebllandbeck.ch

Wir backen vor unserem Laden in Villmergen
Berliner und Schenkeli

Samstag 03. Oktober
08.00 - 13.00 Uhr

Aktuell Herbstspitzbuben



Ohrfeige und Trainerentlassung

Letzte Woche endete ein A-Junioren-Cupspiel zwischen Villmergen und Gränichen turbulent. Zu den Vorfällen, über die auch der Regionalsender TeleM1 berichtete, nimmt der Fussballclub hier Stellung.

Am Mittwoch, 23. September fand auf der Villmerger Badmatte der 1/16-Final im Aargauer Cup der A-Junioren zwischen Villmergen (FCV) und Gränichen (FCG) statt. Nach der ersten Halbzeit, welche grösstenteils friedlich verlief, stand es bereits 0:4 für die Gäste aus Gränichen – und das Spiel war somit entschieden. In der Nachspielzeit ohrfeigte ein Gränicher Spieler einen Villmerger und wurde dafür mit einer gelben Karte bestraft. Als der FCV-Spieler für angebliches Reklamieren ebenfalls mit Gelb bestraft wurde, eskalierte die Situation.

Villmerger Trainer rastet aus

Der FCV-Trainer verlor völlig die Contenance. Vorgängig bereits verwirrt, flog er endgültig vom Platz. Gemäss Rapport spuckte er in die Richtung des Schiedsrichters, was unentschuldig ist. Daraufhin brach der Spielleiter die Partie ab und flüchtete in die Kabine. Den darauffolgenden Hilferuf an die Polizei vom FCG-Trainer

erachtet der Villmerger Vorstand als unangebracht. Von Seiten der Polizei wurden keine Tötlichkeiten oder Handgreiflichkeiten festgestellt. Die Gränicher-Spieler verhielten sich nach dem Spiel vorbildlich. Der ganze Auslöser war jedoch eine klare Tötlichkeit eines FCG-Spielers.

Der Vorstand bedauert, dass der Gränicher Trainer so überspitzt gehandelt und die verschiedenen Medien sehr einseitig informiert habe: «Wir finden es nicht korrekt, die gesamte Schuld dem FCV zuzuschieben und die Gränicher Junioren als vorbildlich hinzustellen, obwohl dies nicht der Fall war.»

Trainer fristlos entlassen

Gegen die Junioren werden keine Sanktionen verhängt, da von keiner Seite Verfehlungen rapportiert wurden. Der Trainer, der erst seit der neuen Saison beim FC Villmergen tätig war, wurde fristlos entlassen. Die Mannschaft wird bis auf weiteres interimsmässig trainiert.

Text: zg



Veranstaltungskalender

SCHULE AUSFLÜGE GEMEINDE SPORT KONZERT MUSIK FESTE WETTBEWERB VEREINE LOCATION PRIVAT TREFFEN

Sa. 3.10.	10 Uhr	Velo-Club Villmergen, Biketour Schlussfahrt, Dorfplatz
	10 bis 14 Uhr	FDP Villmergen, Standaktion Dorfplatz
	17 Uhr	Musical-Gottesdienst, Kindertage, reformierte Kirche Wohlen
So. 4.10.	10.30 Uhr	Musical-Gottesdienst, Kindertage, reformierte Kirche Wohlen
Do. 8.10.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch, Pro Senectute, Restaurant Bauernhof Bettwil
Sa. 10.10.		Herbstwanderung, Veloclub
Mi. 14.10.	19 Uhr	Arbeitsabend mit Imbiss, Feuerwehrverein Rietenberg
	20 Uhr	Vereinsübung, Samariterverein, Feuerwehrmagazin
Do. 15.10.	15.30 bis 17.30 Uhr	Vortrag Kilimandscharo-Trekking, Seniorenverein, Personalrestaurant Planzer
	19.30 Uhr	Partygebäck, Landfrauen, Schulküche Hof

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

Villmergen a bleibt Spitze

Nach dem knappen Cup-Out kehrt die Di Santo-Elf in der Meisterschaft auf die Siegesstrasse zurück und führt die Rangliste in ihrer Viertliga-Gruppe an.

Es war ein ausgeglichenes, faires Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Zu Beginn des zweiten Abschnittes führten die Villmerger einen schnellen Gegenstoss aus und überraschten so die Holder-

banker Hintermannschaft. Daraus resultierte durch Koch der erste und einzige Treffer an diesem Abend.

Holderbank drückte vehement auf den Ausgleich, doch die satelfeste Abwehr der Platzherren und ein bärenstarker Torhüter Kägi verhinderten den Ausgleich. So gewannen die Villmerger zuhause ein schwieriges Spiel knapp, aber verdient mit 1:0 und verteidigen somit die Tabellen-spitze.

Es spielten: Kägi; Lo Iudice, Oezserik, Bagarozza, Küttel; Giuran-no, Koch; Ambrozio, Gashi; Sax, Ejims – Ganarin, Caputo, Caruso, Rexhepi.

Vorschau: Samstag, 3. Oktober, 18 Uhr: Villmergen 1a – Hägglingen 1a

Text: zg

Zu vermieten

4 ½-Zimmerwohnung mit Weitsicht

Grosser sonniger Balkon, offene Küche, Laminatböden, grosse Einbauschränke.

Miete: Fr. 1500.–, NK ca. Fr. 150.–

Unsicher?

«Ahluege choscht nüt»

Irma Stutz

Kreuzrain 9 (Drogerie)

Sarmenstorf

Telefon 056 622 32 29

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:

Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Ursula Huber (uh)
Désirée Hofer (dho)
Philipp Indermühle (pin)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Layout: Printlook.ch, Villmergen

Druck: sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
9. Oktober 2015

Redaktionsschluss:
6. Oktober, 17 Uhr

Inserateschluss:
5. Oktober

Zwei Räder, eine Leidenschaft

Michi Troxler im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Der 51-jährige Michi Troxler ist leidenschaftlicher Motorradfahrer. Seit seinem 18. Lebensjahr ist er auf zwei Rädern, die ihn vom Töfflibueb bis zum grossen Töff begleiteten, schon weit gekommen. Seine weiteste Reise führte ihn vor bald 30 Jahren bis ans Nordkap. Auf den Touren, die unter anderem nach Sardinien, Norditalien oder ins Südtirol führen, geniesst er die Ungebunden-

heit und das besondere Fahrgefühl, aber vor allem die Entdeckung verschiedener Landschaften und Kulturen. Seine Ducati ist ihm dabei ein treuer Begleiter. Zu reparieren hat Michi Troxler trotzdem genug. Durch die Begeisterung zum Motorrad und die Arbeit im Feuerwehrverein hat er das Restaurieren für sich entdeckt. Wichtig ist ihm dabei, die Objekte wieder voll funktionstüchtig herzurichten. Das alte Handwerk und die Liebe zum Detail faszinieren ihn dabei am meisten. Durch den vielfältigen Beruf als Schreiner hat er das nötige Mechanikwissen und das Feingefühl, um neben den Motorrädern die verschiedensten Dinge zu restaurieren. Wird Michi Troxler bald auf der selbst restaurierten Bultaco vorbeifahren oder soll es doch eine neue Ducati sein, auf die er bereits ein Auge geworfen hat? Noch weiss es der leidenschaftliche Zweiradfahrer selber nicht.

Text und Bild: dho

"Weissch no?"

Fussballspielende Spatzen und Zugfahrten für 10 Rappen. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Der erste Zug der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn

In den «Freiämter Nachrichten» von 1965 schaut der Chronist weitere 50 Jahre zurück: «Bald wird es soweit sein, dass der erste Zug der WM im Oktober 1915 losfahren kann. Personen werden für höchstens 10 Rappen pro Kilometer befördert, für Reisegepäck werden 10 Rappen pro 100 kg verlangt.»

Zirkulationsmappen und Dichterabende

An der GV des Lesezirkels vor 80 Jahren stellt Präsident E. Rothlin die vielfältigen Tätigkeiten des damals zehnjährigen Vereins vor: Zirkulationsmappen versorgen die Abonnenten mit gediegenem Lesestoff, Dichterabende bringen Kultur

ins Dorf. Auch die Gründung einer Bibliothek wird ins Auge gefasst.

Fussballspielende Rebenspatzen

In den Reben wurden vor 40 Jahren Fussballspiele ausgetragen. Die Rebenspatzenjunioren treten 1955 gegen die Rebenspatzen senioren an. Vor vielen begeisterten Zuschauern tragen die Kicker ihr Derby auf ihrem durch Fronarbeit erworbenen Platz aus.

Zum Glück kein Grossbrand

Im Oberdorf gerät 1955 ein zwischen Wohnhäusern parkiertes Motorrad in Brand und löst einen Feueralarm aus. Mit Schaumlöschern wird der Brand schnell gelöscht und so ein Grossbrand verhindert.

Süss, süsser, Tinitus

Die Guggenmusik Tinitus belohnte sich nach einer abenteuerlichen Wanderung mit einem Besuch im Schoggihaus «Maison Cailler» in Broc.

«Der frühe Vogel fängt den Wurm.» Das dachte sich auch die Guggenmusik Tinitus vor ihrem

Tagesausflug und startete bereits um sieben Uhr in Villmergen. Vorbei an Bern und Avenches führte sie der Weg über den Jaunpass nach Charmey. Dort machten sie sich auf die Tour du Lac. Im ersten Teil der wunderbaren Wanderung ging es entlang des Jaunbaches zum Lac de Montsalvens. Am kleinen Stausee gönnten sich die Musikanten eine Verschnaufpause und verpflegten sich mit ihrem mitgebrachten Proviant aus dem Rucksack.

In der Jaunbachschlucht führten schmale Pfade durch dunkle Tunnelgänge. Der romantische Weg verlief entlang des Baches bis nach Broc. «Die Wanderung hat mir sehr gut gefallen. Vor allem entlang der Schlucht gab es viele eindruckliche Ausblicke», schwärmte ein Guggenmitglied.

Süsse Kostproben

In Broc wurde im «Maison Cailler» die Welt der Schokolade ge-



Die Guggenmusik Tinitus liess sich auf der Vereinsreise im «Maison Cailler» in süsse Versuchung führen.

nauer unter die Lupe genommen. Dabei folgte die Tinitus dem Duft der Kakaobohnen, konnte die Produktion der Schokolade aktiv mitverfolgen und degustierte voller Freude die bereitgestellten Pralinés und Schokoladentäfelchen. «Der Anlass war ein voller

Erfolg», freute sich die Organisatorin Tanja Stutz. «Vor allem die Schokoladendegustation ist sehr gut angekommen – nicht nur bei den Frauen. Ich bin aber auch froh, dass gewisse Schleckmäuler keinen Zuckerschock erlitten.»

Text und Bild: zg

Ideal für Hausbesitzer.

HUSQVARNA 125B **Aktion**
CHF 320.- statt CHF 370.-
 28 cm³, 12 m³/min, 4,35 kg.

HUSQVARNA 125BVX **Aktion**
CHF 390.- statt CHF 490.-
 Mit Vakuumbetrieb, inkl. Flach-, Runddüse sowie Vakuumkanne. 28 cm³, 12 m³/min, 4,35 kg.
 Aktionen solange Vorrat oder gültig bis 31.12.2015.

JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN

TORREX AG
 Durisolstr. 1b Tel: 056 622 49 22
 5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
 www.torex.ch Email: info@torex.ch
www.husqvarna.ch